

Stadt Haan
Niederschrift über die
**6. Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Ordnungsangelegenheiten
der Stadt Haan**
am Donnerstag, dem 24.11.2022 um 17:00 Uhr
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:
17:00

Ende:
18:15

Vorsitz

Stv. Tobias Kaimer

CDU-Fraktion

Stv. Vincent Endereß

AM Udo Greeff

Stv. Gerd Holberg

Stv. Folke Schmelcher

Vertretung für AM Oberstraß

Vertretung für Stv. Dr. Bölke

SPD-Fraktion

AM Ulrich Klaus

Stv. Simone Kunkel-Grätz

AM Sandra Niklaus

Stv. Bernd Stracke

WLH-Fraktion

AM Ernst Adam

Stv. Meike Lukat

Stv. Nadine Lütz

GAL-Fraktion

AM Uwe Elker

Stv. Nicola Günther

FDP-Fraktion

AM Ferdinand Städtler

Vertretung für AM Zipper ab TOP 3 /
17:05 Uhr

Schriftführung

StA Daniel Jonke

Vertreter des Seniorenbeirates

Herr Dr. Rolf Brockmeyer

Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Dr. Bettina Warnecke

Verwaltung

StRD'in Andrea Kotthaus

StOBR Carsten Schlipkötter

StVR Rainer Skroblies

Gäste

Herr Bernd Klepping

Der Vorsitzende Tobias Kaimer eröffnet um 17:00 Uhr die 6. Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Ordnungsangelegenheiten der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung öffentliche Sitzung

Es liegen keine Anträge zur Tagesordnung vor.

Öffentliche Sitzung

1./ Änderung der Niederschrift zur 5. Sitzung vom 31.08.2022 hier: Anträge der WLH-Fraktion vom 10.11.2022 und 31.10.2022

Protokoll:

Der **Vorsitzende Stv. Kaimer** verweist auf den vorliegenden Antrag der WLH-Fraktion und lässt über diesen abstimmen.

Beschluss:

Der von der WLH-Fraktion beantragten Änderung der Niederschrift zur 5. Sitzung wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

bei Stimmengleichheit abgelehnt
5 Ja / 5 Nein / 4 Enthaltungen

./ Belange des Feuerschutzes

2./ Gebührensatzung für den Rettungs- und Krankentransportdienst der Stadt Haan Vorlage: 60/040/2022

Protokoll:

Der **Vertreter des Seniorenbeirates, AM Dr. Brockmeyer** verweist auf den Rettungsdienstbedarfsplan. Dort seien 2 Rettungstransportwagen in 24 Stunden-Schichten für das Haaner Stadtgebiet aufgeführt. In der Gebührensatzung sei dies jedoch nicht so festgehalten, daher bittet er um entsprechende Mitteilung.

StOBR Schlipköter erläutert, dass es derzeit nicht genügend Personal zur Verfügung stehe. Hier stehe Haan innerhalb des Kreises jedoch nicht allein, da die sich die Situation in allen kreisangehörigen Städten ähnlich zeige.

StORR Kotthaus ergänzt hierzu, dass die Verwaltung daher zusätzliche Stellen im Stellenplan 2023 beantragt habe, um den Anforderungen des Rettungsdienstbedarfsplanes gerecht zu werden.

Beschlussvorschlag:

Die Satzung der Stadt Haan über die 6. Änderung der Gebührensatzung für den Rettungs- und Krankentransportdienst der Stadt Haan wird in der Fassung der Anlage 1 beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

3./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

AM Greeff verweist darauf, dass die Feuerwehr Haan Satellitentelefone anschaffen wollte und erkundigt sich hier nach dem Sachstand.

StOBR Schlipköter teilt mit, dass aktuell 2 Telefone beschafft und funktionstüchtig seien, drei weitere seien ebenfalls beschafft, hier fehlen aber noch die entsprechenden Netzkarten. Bezüglich der Telefone teilt er zudem mit, dass Satelliten-Telefone innerhalb von Gebäuden oder bei starker Bewölkung nicht immer einwandfrei funktionieren. Die Feuerwehr schaue sich daher immer auch nach Kommunikationsalternativen um, um sich möglichst breit aufzustellen und im Ernstfall auf viele Kommunikationswege zurückgreifen zu können.

Anmerkung der Verwaltung zu Protokoll:

Im Rahmen der Vorplanung einer Energiemangellage wurden seitens der Verwaltung die oben angeführten 5 Satellitentelefone beschafft, die funktionstüchtig und einsatzbereit vorgehalten werden. Drei Satellitentelefone sind hier für die Notfallmeldestellen (DRK Haan, KiTa Bollenberg, Feuerwehrgerätehaus Gruiten) sowie eines für die Technische Einsatzleitung der Feuerwehr Haan und eines für den Stab für außergewöhnliche Ereignisse vorgesehen.

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

4./ Mitteilungen

Protokoll:

StOBR Schlipköter teilt mit, dass geplant sei, am 13.01.2022 den Neujahrsempfang der Feuerwehr stattfinden zu lassen. Entsprechende Einladungen hierzu würden folgen.

Der **Vorsitzende Stv. Kaimer** weist auf den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr hin. Entsprechende Mitgliederanträge würden während der Sitzung ausliegen. Weitere Informationen könnten aber auch online über den folgenden Link eingesehen werden:

[Förderverein - Feuerwehr Haan \(feuerwehr-haan.de\)](http://feuerwehr-haan.de)

Weitere Mitteilungen liegen nicht vor.

./ Ordnungsangelegenheiten

- 5./ Lärmbelästigung Grundschule Mittelhaan in den Abendstunden und am Wochenende**
hier: Bürgerantrag vom 13.06.2022
Vorlage: 65_32_70/042/2022
-

Protokoll:

Der **Vorsitzende Stv. Kaimer** unterbricht um 17:10 Uhr die Sitzung, um den anwesenden Anwohnern die Gelegenheit zu geben, eine Stellungnahme zu ihrem Bürgerantrag abzugeben.

Die Antragsteller geben im Anschluss ihre Stellungnahme zu ihrem Bürgerantrag und dem Sachverhalt ab.

Um 17:20 Uhr hebt der **Vorsitzende Stv. Kaimer** die Sitzungsunterbrechung wieder auf und möchte nochmal betonen, dass sowohl die Politik als auch die Verwaltung die Problematik erkennen und diese auch sehr ernst nehmen.

AM Elker führt aus, dass es sich bei der von den Anwohnern geschilderte Problematik, eher um ein ordnungsrechtliches Problem handele. Es müsse daher ein Konzept entwickelt werden, wie dem Problem begegnet werden könne. Gleichwohl wisse er, dass es derzeit nicht genügend Personal im Außendienst des Ordnungsamtes gäbe, daher verweist er auf frühere Ordnungspartnerschaften zwischen der Polizei und des Ordnungsamtes.

AM Adam erläutert, dass die geschilderten Probleme vermutlich eher saisonal im Frühjahr und Sommer zu sehen sind. Er sehe da sowohl die Politik als auch die Verwaltung in der Pflicht das Ordnungsamt personell in die Lage zu versetzen, die Problematik in den Griff zu bekommen. Eine Kooperation mit der Polizei begrüße er ebenfalls.

Stv. Endereß ergänzt, dass die fehlenden Ordnungskräfte bzw. auch ein kommunaler Ordnungsdienst bereits häufiger Thema in den politischen Beratungen waren. Hier habe die Verwaltung stets auch auf das Problem der nicht vorhandenen Räumlichkeiten hingewiesen, weshalb es schwierig sei, den Außendienst personell aufzustocken. Er frage daher an, was unternommen werden müsse, um dies zu verbessern.

Stv. Stracke verweist auch darauf, dass die geschilderte Problematik nicht ausschließlich an der Grundschule Mittelhaan auftrete. Auch am Gymnasium würden oft Flaschen und Müll herumliegen, weshalb der Blick auch auf die anderen Bereiche im Haaner Stadtgebiet erweitert werden müsse. Er bittet jedoch auch darum, nicht alle Jugendlichen über einen Kamm zu scheren, da sich bei weitem nicht alle Jugendlichen so benehmen würden.

Auch er begrüße ein entsprechendes Konzept der Verwaltung, welches mit Blick auf die Haushaltsplanberatungen zur nächsten Sitzung des Ausschusses von der Verwaltung vorgelegt werden solle.

StRD'in Kotthaus teilt mit, dass bei der bisherigen Partnerschaft zwischen dem Ordnungsamt und der Polizei im Durchschnitt 3 bis 4 gemeinsame Streifen im Haaner Stadtgebiet stattgefunden hätten. Aktuell gäbe es mit dem sogenannten „Zoom“-Projekt eine zielorientierte, operative Maßnahme in Zusammenarbeit mit der Polizei. Es werde in diesem Zuge auch versucht, die Anzahl der gemeinsamen Streifen zu erhöhen.

Der **Vorsitzende Stv. Kaimer** begrüßt den anwesenden Vertreter der Polizei, Herrn Klepping und bittet ihn, die Einsatzzahlen in der Thematik nochmal zu erläutern.

Hr. Klepping teilt hierzu mit, dass es dort insgesamt zu 11 Einsätzen gekommen sei. Hiervon lief einer auf eine Ordnungsanzeige hinaus und einer sei auf Sachbeschädigung zu Halloween zurückzuführen. Generell sei die Tendenz der Meldungen und der Einsätze dort rückläufig, was höchstwahrscheinlich auf die Witterungsbedingungen im Herbst und Winter zurückzuführen sei.

Stv. Lukat verweist hier auf die von Anwohnern teilweise bemängelte lange Reaktionszeit der Polizei. Es sei klar, dass eine Meldung auf Ruhestörung in der Prioritätenliste der Polizei eher hinten angesiedelt sei, jedoch verweist sie auch auf ein von den Anwohnern vorgelegtes Bild, auf welchem vermeintlich Drogenkonsum zu sehen sei. Bei einem solchen Sachverhalt sei eine kurze Reaktionszeit der Polizei wichtig, daher bittet sie Herrn Klepping um Mitteilung der Reaktionszeiten der Einsätze.

Hr. Klepping teilt mit, dass die Werte aus dem 3. Quartal seien. Hier beliefen sich die Reaktionszeiten von 8 Minuten auf bis zu eineinhalb Stunden. Auch er streicht nochmal heraus, dass eine Meldung von Ruhestörung in der von den Polizeistreifen abzuarbeitenden Prioritätenlisten eher hinten angesiedelt werde. Er weist in dem Zug aber auch darauf hin, dass bei einer Meldung über Drogenkonsum oder Verkauf die Priorität weit vorne liege, weshalb die Reaktionszeit bei einer solchen Meldung entsprechend kürzer sei.

Bgm'in Dr. Warnecke erläutert zur vorher aufgeworfenen Frage des kommunalen Ordnungsdienstes, dass die Verwaltung hierfür mehr Räumlichkeiten benötige. Insofern halte sie an der bisherigen Argumentation der Verwaltung fest. Mit Blick auf das neue Rathaus könne ein entsprechender Raumbedarf eingeplant werden. Diese Räumlichkeiten stünden allerdings auch erst in ein paar Jahren im neuen Rathaus zur Verfügung, was dem aktuellen Problem nicht weiterhelfe. Möglicherweise gäbe es auch Möglichkeiten, einen kommunalen Ordnungsdienst im jetzigen Rathaus, z.B. über Desksharing-Modelle, unterzubringen, allerdings benötige die Verwaltung hier ein klares Signal und Auftrag seitens der Politik, dass ein kommunaler Ordnungsdienst eingeführt werden soll.

Stv. Endereß kündigt in diesem Zuge an, dass die CDU-Fraktion hierzu zu den Haushaltsplanberatungen einen entsprechenden Antrag einbringen werde.

AM Greeff verweist auf die Haaner Kirmes. Hier arbeite das Ordnungsamt auch mit privaten Sicherheitsfirmen zusammen. Er möchte daher wissen, ob dies hier ggf. auch möglich sei, um dem Problem zu begegnen.

StRD'in Kotthaus erläutert hierzu, dass dies zwar denkbar sei, jedoch das Problem darin liege, dass der private Sicherheitsdienst keine hoheitlichen Befugnisse besitze und sich bei feststellen von Straftaten oder Ordnungswidrigkeiten ohnehin die Polizei hinzurufen müsse.

StVR Skroblies führt zur Historie aus, dass es das Konzept des kommunalen Ordnungsdienstes bereits seit 2013 gäbe. Als Zwischenlösung hatte man die sog. „City-Streife“ eingeführt. In 2014 habe die Politik die finanziellen Mittel für die Einführung eines kommunalen Ordnungsdienstes gestrichen, so dass dieser Ansatz seitens der Verwaltung seitdem nicht mehr weiterverfolgt wurde.

Stv. Lukat führt ergänzend dazu aus, dass die Politik die Mittel damals gestrichen hatte, da der private Sicherheitsdienst damals Kontrollen durchgeführt habe, zu denen er nicht berechtigt gewesen sei, ohne die Polizei hinzuzurufen.

Bezüglich eines kommunalen Ordnungsdienstes führt sie weiterhin aus, dass hier mindestens mit 6 Mitarbeiter_innen und den entsprechenden zusätzlichen Räumlichkeiten gerechnet werden müsse. Aus ihrer Sicht sollte daher eine vorher Ist-Analyse zu den vorhandenen Räumlichkeiten gemacht werden, wonach sich dann über entsprechendes Personal beraten werden könne.

Stv. Endereß verweist hierzu auf einen CDU-Antrag zu den letzten Haushaltsplanberatungen. Hier wurde der Antrag nicht weiterverfolgt, da die Verwaltung signalisiert habe, dass im derzeitigen Rathaus keine Räumlichkeiten für einen kommunalen Ordnungsdienst vorhanden seien.

AM Elker beantragt, dass seitens der Verwaltung zunächst ein Konzept zum kommunalen Ordnungsdienst vorgelegt werde. Erst dann könne vernünftig über entsprechendes Personal beraten werden.

Bgm'in Dr. Warnecke teilt mit, dass die Verwaltung das frühere Konzept zum kommunalen Ordnungsdienst aus 2013 anpassen und zum nächsten FOA vorlegen werde. Sie könne jedoch nicht garantieren, dass es mit den derzeitigen Räumlichkeiten umsetzbar sei.

Stv. Lukat bittet bezüglich der Räumlichkeiten auch zu prüfen, ob außerhalb des Rathauses auch Synergien, z.B. mit der neuen Wache der Polizei, genutzt werden können, um den kommunalen Ordnungsdienst unterzubringen.

Beschluss:

Die Ausführungen der Verwaltung, der Anwohner_innen sowie der bisherigen politischen Beratungen werden zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, das Konzept der Verwaltung zum Kommunalen Ordnungsdienst aus 2014 anzupassen und zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Ordnungsangelegenheiten (FOA) für die weiteren politischen Beratungen vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

**5.1. Lärmbelästigung Grundschule Mittelhaan in den Abendstunden und am
/ Wochenende
hier: Bürgerantrag vom 13.06.2022
Vorlage: 65_32_70/042/2022/1**

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

**6./ Sachstandsbericht zu Maßnahmen bei Energiemangellage
Vorlage: 32-2/027/2022**

Protokoll:

StRD'in Kotthaus erläutert die Vorlage. Es konnten mittlerweile drei Notfallmeldestellen festgelegt werden. Diese werden bei Bedarf in den Räumlichkeiten des DRK Haan an der Bahnhofsstraße, in der KiTa Bollenberg, sowie im Feuerwehrgerätehaus in Gruiten eingerichtet.

AM Greeff fragt, ob auch bereits mit den Stadtwerken gesprochen wurde.

StRD'in Kotthaus bejaht dies.

Stv. Lukat weist daraufhin, dass es zu diesem Thema auch gute Broschüren vom Katastrophenschutz gäbe. Weiterhin fragt sie an, wie es bei den öffentlichen Gebäuden mit einer Notstromversorgung aussehe.

StRD'in Kotthaus erläutert, dass die Verwaltung einen für Haan eigenständigen Flyer herausbringen und an alle Bürger_innen verteilen werde. Bezüglich der Versorgung mit Notstrom teilt sie mit, dass die Feuerwehr über eine entsprechende Notstromversorgung verfüge, das Rathaus jedoch leider nicht.

Der **Vertreter des Seniorenbeirates AM Dr. Brockmeyer** möchte wissen, wie die Bevölkerung in Notlagen informiert werde.

StRD'in Kotthaus erklärt, dass sich die Bürger_innen über die o.g. Notfallmeldestellen sowie das Radio informieren können.

AM Elker verweist auf die Vorlage und fragt an, ob es bezüglich der Verlegung der Antenne auf dem Rathaus zur Feuerwache bereits ein Prüfergebnis gäbe.

StOBR Schlipköter teilt mit, dass derzeit noch geprüft werde und ein Ergebnis noch nicht feststehe.

Beschluss:

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

7./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Der **Vorsitzende Stv. Kaimer** verweist auf die vorliegende Anfrage der WLH-Fraktion vom 20.11.2022 und teilt mit, dass diese schriftlich von der Verwaltung beantwortet wurde (*siehe Ratsinformationssystem*).

Der **Vorsitzende Stv. Kaimer** verweist zudem auf eine Anfrage der GAL-Fraktion vom 24.11.2022 bezüglich der Weinbar in Haan.

StRD'in Kotthaus führt hierzu aus, dass eine Außengastronomie aktuell nicht genehmigt sei und auch noch kein Antrag auf eine Konzession gestellt worden sei. Sie gehe aber davon aus, dass dies in der nächsten Woche passiere. Anschließend werde sich die Verwaltung gerne mit dem neuen Betreiber zusammensetzen.

Stv. Niklaus verweist auf eine Baustelle an der Millrather Straße / Ellscheider Straße. Er verweist darauf, dass diese Baustelle, gerade in einer Kurve, eine Gefahrenstelle sei und möchte wissen, weshalb hier keine Baustellenampel installiert worden sei, um die Gefahr eines Verkehrsunfalls zu minimieren.

Bgm'in Dr. Warnecke teilt hierzu mit, dass sie diesbezüglich aktuell nichts sagen könne, sie die Angelegenheit jedoch an das Tiefbauamt zur Prüfung weitergeben werde.

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

8./ Mitteilungen

Protokoll:

StVR Skroblies teilt mit, dass die Ausschreibung für das Wochenmarktgutachten erfolgreich gewesen sei. Insofern hoffe die Verwaltung zu Beginn des nächsten Jahres mit dem Gutachten beginnen zu können.

Weitere Mitteilungen liegen nicht vor.